

Die botanischen Leistungen des Dr. Burser und des Conte Marsigli in Nieder-Oesterreich.

Von

Dr. August Neureich.

Vorgelegt in der Sitzung vom 7. März 1866.

Nicht leicht wird man in der Geschichte einer Wissenschaft so auffallende Uebergänge vom Guten zum Schlechten und vom Schlechten zum Guten finden, wie sie in der ältern Geschichte der Botanik in Nieder-Oesterreich vorgekommen sind. Gegen Ende des XVI. Jahrhunderts besass Wien durch 14 Jahre in Clusius den grössten Naturforscher der damaligen Zeit. Man hätte glauben sollen, dass ein Mann von solchem Wissen und solchem Ansehen einen nachhaltigen Einfluss auf das Studium der Botanik ausüben und Schüler hinterlassen werde, die sein Werk weiter fortbilden oder doch wenigstens erhalten würden. Aber nichts von allem dem geschah. Denn kaum hatte Clusius 1588 Wien verlassen, so war auch die Botanik vom Boden Oesterreichs verschwunden und mehr als 150 Jahre flossen dahin, ohne dass der Name eines vaterländischen Botanikers auf uns gekommen oder ein speciell die Flora Nieder-Oesterreichs betreffendes Werk erschienen wäre.

In der zweiten Hälfte des XVIII. Jahrhunderts trat Linné als Reformator der wissenschaftlichen Botanik auf. Mit Recht musste man fürchten, dass die neue Lehre in einem Lande, in dem die Botanik so verkommen war wie in Nieder-Oesterreich, nur nach vielen Jahren und schweren Kämpfen Eingang finden werde. Allein auch hier geschah gerade wieder das Gegentheil. Von Kramer zuerst (1756) in Anwendung

gebracht und von Jacquin eingebürgert und auf die Höhe der Wissenschaft gehoben, gelangte Linné's System in Nieder-Oesterreich in kurzer Zeit zur höchsten Blüte und erreichte kaum entstanden auch schon seinen Culminationspunkt.

Jene an wissenschaftlichen Leistungen arme Periode von Clusius bis Jacquin sei nun der Gegenstand dieser Abhandlung, ein dürftiges bald erschöpftes Thema. Denn das Wenige, was wir aus dieser Zeit über die Flora Nieder-Oesterreichs besitzen, stammt von zwei Ausländern her, von denen der eine, Dr. Burser, nur sehr kurze Zeit in Oesterreich verweilte und kaum ein halbes Hundert neuer Arten fand, der andere aber, Conte Marsigli, seine Studien über die Ufergegenden des mittlern Donaubeckens in den Feldlagern des Türkenkrieges machte und zwar weit mehr aber meistens ganz gewöhnliche überall in Mittel-Europa vorkommende Arten verzeichnete. Ihre Angaben haben daher bei dem jetzigen Stande der Botanik in Nieder-Oesterreich keinen andern Werth als dass sie die einzigen aus dieser Zeit sind. Nichts desto weniger dürfte eine biografische Schilderung dieser zwei Männer und des Einflusses, welchen ihr Wirken auf die Flora Nieder-Oesterreichs genommen hat, nicht ohne Interesse sein.

I. Burser.

Dr. Joachim Burser war in botanischer Beziehung kein Schriftsteller *) sondern bloß Reisender und Pflanzensammler, aber beides im höhern Sinne dieser Worte. Sein Leben ist nur fragmentarisch bekannt, das Wenige, was sich hierüber vorfindet, beruht in letzter Quelle auf drei sehr kurzen Notizen in Henningii Witte (Wittenii) *Diarium biographicum*, Gedani 1688 in 4. toms I. append. (Das Buch hat keine Seitenzahlen); in Johannis Molleri *de scriptis Danorum*, Hamburgi 1699 in 8. p. 66 et 259—60 im I. Band der *Bibliotheca septentrionis eruditi*; in Rolandi Martin *Plantae Martino-Burserianae*, Upsaliae 1745, abgedruckt im ersten Bande von Linné's *Amoenitates academicae* 1749 p. 141—71. Nach diesen drei Werken war Burser zu Kamenz in der Lausitz um das Jahr 1593 geboren und anfangs praktischer Arzt zu Annaberg in Sachsen. Später durchwanderte er zu botanischen Zwecken Deutschland, die Schweiz, das nördliche Italien und das südliche Frankreich, bestieg die Alpen und die Pyrenäen. In Oesterreich war er um das Jahr 1616 **), vielleicht früher, auf keinen Fall später. Die Orte und Berge, deren er erwähnt, sind Baden, St. Pölten, Krems, Stein und Linz,

*) Seine medicinischen und fysikalischen Werke sind in Kestner's medic. Gelehrt. Lexicon Jena 1740 p. 158 verzeichnet.

***) „*Hieracium alpinum pumilum* (d. i. *Crepis Jacquini* Tausch) crescit in Schneeberg Austriae, ubi D. Burserus legit et anno 1616 transmissit“ (C. Bauh. Prodr. p. 64 n. IX).

der Kahlenberg, Schneeberg, Traunstein (Drawenstein) bei Gmunden, Blankenstein bei Hallstadt und die Radstädter Tauern. An der österreichisch-böhmischen Grenze war er ebenfalls *), also entweder im n. ö. Waldviertel oder im ehemaligen o. ö. Mühlkreise. Zuletzt wurde er Professor der Medicin und Fysik an der k. dänischen Ritter-Akademie zu Soroe auf Seeland, wo er auch am 28. August 1649 im 56. Jahre seines Lebens starb.

Burser hatte auf seinen vielen Reisen eine für die damalige Zeit grosse Menge von Pflanzen gesammelt und in ein 25 Fascikel starkes Herbarium zusammengestellt **). Die Doubletten ***) schickte er an C. Bauhin, seinen ehemaligen Lehrer, der die neuen und seltuern Pflanzen in seinem *Prodromus theatri botanici* Basiliae 1671 beschrieb und benannte. Dieses merkwürdige Herbarium, eines der ältesten, welche überhaupt existiren †), ging nach Burser's Tode in den Besitz des dänischen Senators Georg Seefeld über, bei dem es jedoch nicht lange blieb, denn als die Schweden unter ihrem kriegslustigen Könige Karl Gustav X. im Jahre 1658 ganz Seeland eroberten, nahmen sie das Burser'sche Herbarium als eine werthvolle Seltenheit nach dem im dreissigjährigen Kriege eingeführten Raubsysteme ††) weg und bei dieser Gelegenheit kam es in die Hände des schwedischen Staatssecretärs P. J. Coyet, der es der Universität von Upsala schenkte, wo es noch heutzutage aufbewahrt wird, doch gingen drei Fascikel im grossen Brande zu Upsala 1702 zu Grunde. Schon Peter Martin, ein Enkel Rudbeck's und Adjunct der medicinischen Facultät zu Upsala schrieb in den Act. Upsal. 1724 p. 495—508 et 530—35 einen *Catalogus plantarum novarum J. Burseri*, worin die von Burser neu entdeckten und von ihm benannten Pflanzen mit Angabe ihrer Standorte verzeichnet sind. Sein Sohn Roland Martin vervollständigte dies Verzeichniss in dem vorerwähnten Aufsatze *Plantae Martino-Burserianae* in der Art, dass er den Burser'schen Pflanzennamen (eigentlich Frasen) die zu seiner Zeit üblichen Frasen substituirt, womit freilich den jetzigen Botanikern wenig geholfen wäre, wenn nicht Linné durch seine Citate in den *Species plantarum* diese veralteten Benennungen verständlich gemacht hätte. Mit Hülfe von Petermann's *Index* zu Richter's *Codex Linnaeanus*, Lipsiae 1840 ist man daher im Stande die

*) C. Bauh. Prodr. p. 46 n. VII.

***) Der auf jedem Fascikel von Burser's Hand geschriebene Titel lautet: Horti sicci seu stirpium studio et labore D. Joachimi Burseri Camentio-Lusatii in Academia regia nobilium Soranae medici et professoris physici publici per diversas regiones et loca collectarum ac secundum seriem Pinacis Bauhiniani digestarum volumen . . . (Petr. Martin Plant. Burs. in Act. Upsal. 1724 p. 495 Note).

****) „Herbas nonnullas, quas in duplo ut dicitur acceperat, Bauhinio misit“ (Rol. Martin Plant. Mart. Burs. in Linn. Amoen. acad. I. p. 142).

†) E. Meyer Gesch. der Bot. IV. p. 267.

††) „Rapinae bellicae licentia“ sagt der Däne Mollerus l. c. 260 „Bellorum vicissitudine“ der Schwede Rol. Martin l. c. 143 Note.

meisten von Burser und C. Bauhin benannten Pflanzen zu erkennen und der jetzigen Nomenclatur anzupassen. Die Pflanzen, welche Burser in Oesterreich fand kommen theils in C. Bauhin's *Prodromus* theils in Peter Martin's *Catalogus plantarum novarum Burseri* vor, doch ist es auffallend, dass die Standorte der im *Prodromus* angeführten Arten im *Catalogus* gewöhnlich fehlen und umgekehrt.

II Marsigli.

Weit mehr weiss die Geschichte von Marsigli zu erzählen, dessen zum Theil abenteuerliches Leben vielfach beschrieben wurde *). Alois Ferdinand Conte Marsigli **) geboren zu Bologna den 10. Juli 1658 erhielt eine sehr sorgfältige Erziehung und zeigte schon in früher Jugend eine grosse Neigung für die Wissenschaften, die er im Umgange mit den berühmtesten Gelehrten Italiens nach allen Richtungen ausbildete, insbesondere waren es Kriegs- und Naturkunde, die ihn am meisten anzogen. Erst 21 Jahre alt begleitete er 1679 den venetianischen Gesandten Pietro Civrani nach Konstantinopel und bereiste bei dieser Gelegenheit Griechenland und Dalmatien. Entschlossen sich dem Militärstande zu widmen ging er 1682 nach Wien und stellte sich vom Papste empfohlen dem Kaiser Leopold vor. Auf Anrathen des k. Generals Caprara, seines Landsmannes, ging er nach Raab und trat zwar als Volontär aber doch als gemeiner Musketir in kaiserliche Kriegsdienste. Doch bald machte er sich durch seine höhern militärischen Kenntnisse bemerkbar, so dass ihn der k. Oberbefehlshaber Herzog Karl von Lothringen 1683 zum Hauptmanne ernannte und mit der Befestigung der Raab-Linie beauftragte, hinter welcher das ungarische Aufgebot stand. Als aber der Grosswesir Kara Mustafa mit dem 200.000 Mann starken Heere gegen die Raab vorrückte, zerstreute sich das Aufgebot und machte zum Theil mit den Türken gemeinschaftliche Sache. Marsigli musste sich durch die Flucht retten, aber zuerst von den ungarischen Insurgenten ausgeplündert fiel er später in die Hände einer Horde streifender Tataren, die ihn gefangen nahmen und im Lager des Grosswesirs bei Raab um 7 Thaler als Sklaven verkauften. Dort musste er die gemeinsten Dienste und als nachher Kara Mustafa Wien belagerte, noch überdies Schanzarbeit verrichten. Nach der Schlacht des Entsatzes von dem fliehenden Heere der Türken fortgerissen, wurde er bis nach Bosnien geschleppt, wo ihn endlich 1684 seine Familie loskaufte. Noch in demselben Jahre gab er

*) Gegenwärtiger Schilderung liegen die Memorie della vita del generale co: L. F. Marsigli in Bologna 1770 S. von Giovanni Fantuzzi zu Grunde, eine sehr ausführliche Biografie.

**) Marsigli war kein Graf im richtigen Sinne dieses Wortes, sondern ein italienischer Conte d. i. ein Edelmann. Er hiess auch nicht Ludwig sondern Alois, wie dies der Titel seines Donauwerkes zeigt.

sich nach Linz an das k. Hoflager und wurde 1685 mit der Bestimmung nach Ungarn zum Oberst-Lieutenant befördert. Er machte nun alle Feldzüge gegen die Türken mit, betheiligte sich bei den Belagerungen von Neuhäusel (1685), Ofen (1686), Belgrad (1688 und 1693) und Temesvár (1696), befand sich 1688 und 1693 mit dem k. Heere in Siebenbürgen und machte 1689 als Oberst den siegreichen Feldzug des Markgrafen Ludwig von Baden in Serbien mit, wo er bis Widdin in Bulgarien kam. Die grossen Entscheidungsschlachten bei Mohács, Sankamen und Zenta focht er jedoch nicht mit. Während dieser Zeit wurde er auch zu diplomatischen Sendungen verwendet und befand sich in dieser Eigenschaft 1688 zu Rom, 1691 zu Konstantinopel und 1698–99 bei den Friedensverhandlungen zu Karlovic. Ebenso benützte er seinen langjährigen Aufenthalt in den Donauländern trotz Waffenlärm und Kriegsgetümmel zu naturgeschichtlichen und antiquarischen Studien so wie zur Sammlung orientalischer Schriften und wissenschaftlichen Materials, worin er besonders bei der Eroberung von Ofen reiche Beute machte. Damals reifte auch bei ihm der später ausgeführte Plan, ein grösseres Werk über die Donau zu schreiben.

Im Jahre 1701 wurde Marsigli General-Feldwachtmeister. Aber nun brach mit dem spanischen Erbfolgekriege die Katastrophe seines Lebens herein. Dem kaiserlichen Heere am Ober-Rhein zugewiesen, nahm er 1702 Theil an der Belagerung und Eroberung von Landau, wurde aber nachher mit seinem Regimente nach Alt-Breisach entsendet, wo er unter dem eigentlichen Festungscommandanten F. M. L. Grafen Arco die Besatzungstruppen befehligte. Im August 1703 trafen die Franzosen unter dem Duc de Bourgogne Anstalten, Alt-Breisach, damals das Bollwerk von Süd-Deutschland, zu belagern. Der kaiserliche General-Lieutenant Markgraf Ludwig von Baden ertheilte dem F. M. L. Arco wiederholt den gemessenen Befehl, den Platz bis auf's äusserste zu halten, allein nach einer sehr matten nur 14tägigen Vertheidigung capitulirte F. M. L. Arco nach vorher gehaltenem zustimmenden Kriegsrath und übergab die Festung gegen freien Abzug. In Folge dessen wurden sämmtliche Officiere der Besatzung vor ein Kriegsgericht gestellt, F. M. L. Arco zum Tode verurtheilt und 1704 zu Bregenz enthauptet, G. F. W. Marsigli aber, weil er für die Uebergabe gestimmt hatte, mit Zerbrechung des Degens aller Ehren und Aemter entsetzt, auch musste er einen Eid ablegen, niemals wider den Kaiser oder seine Verbündeten Kriegsdienste zu leisten. Obschon nun den Befehlshabern keine eigentliche Bestechung erwiesen werden konnte, so blieb doch der Verdacht aufrecht, dass bei dem Falle von Alt-Breisach Verrath im Spiele gewesen sei *). Mit diesem traurigen Akte endete Marsigli's 22jährige militärische Laufbahn. Zwar machte

*) Theatr. europ. XVII. p. 72–3, Östr. milit. Zeitschrift 1846 IV. p. 232–46.

er sich, als 1708 zwischen dem Kaiser Josef I. und dem Papste Clemens XI. Feindseligkeiten auszubrechen drohten, anheischig, ungeachtet seines geleisteten Schwures den Oberbefehl der päpstlichen Truppen zu übernehmen, allein ein schneller Ausgleich liess es zu keinen Feindseligkeiten kommen.

Von nun an lebte Marsigli nur den Wissenschaften. Er bereiste zu diesem Zwecke die Schweiz, Frankreich, die Niederlande und England, lernte bei dieser Gelegenheit Cassini, Böhme und Newton kennen, gründete eine Sternwarte und das Instituto delle scienze zu Bologna und schenkte demselben seine Bibliothek und die reichen Sammlungen, welche er auf seinen vielen Reisen zusammengebracht hatte. Zerwürfnisse halber begab er sich nach Marseille, aber vom Schlage gerührt kehrte er nach Bologna zurück, wo er 72 Jahre alt den 30. November 1730 starb. Er war unstreitig ein vielseitig gebildeter Mann, reich an Kenntnissen und rastlos im Forschen, aber ohne wissenschaftliche Tiefe und von einem starren unverträglichen Charakter. Seine militärische Befähigung war eben nicht hoch anzuschlagen, denn vergebens sucht man seinen Namen in der Geschichte der Türkenkriege und was seine Kenntnisse im Geniefache betrifft, auf die er sich nicht wenig einbildete, so konnte er es darin nur mit den Türken aufnehmen. Die k. Gesellschaften zu Paris, London und Montpellier zählten ihn unter ihren Mitgliedern. Ausser mehreren kleinern Werken *) schrieb er *L'istoria medica del Cavè o sia Caffè* Vienna appresso Giovanni Van Ghelen 1685, *Danubialis operis prodromus* Norimbergae 1700, *Dissertatio de generatione Fungorum* Romae 1714, *Histoire physique de la mer* Amsterdam 1725, *L'état militaire de l'empire ottoman* Amsterdam 1732. Sein vorzüglichstes Werk ist aber *Danubius pannonicus-myasicus* Hagae et Amstelodami 1726, worin die Uferländer der Donau vom Kahlenberg bis zur Mündung der Jantra in die Donau unterhalb Nikopolis in Bulgarien in geographischer, astronomischer, antiquarischer und naturgeschichtlicher Beziehung geschildert werden, botanisch genommen erstreckt sich jedoch dies Gebiet nur vom Kahlenberg bis zur Draumündung, da unterhalb der letztern kein Fundort mehr vorkommt. Es ist dies ein mit unnöthiger Verschwendung ausgestattetes unhandliches sehr kostspieliges Prachtwerk in 6 grossen Folio-Bänden, das in nur 350 Exemplaren gedruckt wurde **) und wofür Marsigli vom Verleger Bücher im Werthe von 12000 fl. erhalten haben soll ***). Im VI. Bande ist Seite 49—76 ein *Catalogus plantarum circa Danubium sponte nascentium* enthalten, in welchem die Arten nach der in Tabernaemontani

*) In Fantuzzi's vorerwähnter Biografie sind Seite 334—38 sämtliche Werke Marsigli's verzeichnet.

**) Pritzel Thesaur. 182.

***) Fantuzzi l. c. 254.

Kräuterbuch und C. Bauhini Pinax angenommenen Nomenclatur mit Angabe ihres natürlichen Standortes, manchmal auch des Fundortes in alphabetischer Ordnung aufgeführt werden, doch lassen sich mehrere Pflanzen nicht enträthseln oder sind offenbar unrichtig bestimmt. Dies Verzeichniss scheint auf eigenen Wahrnehmungen zu beruben, die Angaben von Clusius sind wenigstens nicht benutzt, da Marsigli mehreren Pflanzen, welche Clusius im Donauthale von Nieder-Oesterreich aufführt, speciell ungarische Fundorte zuweist oder ihrer gar nicht erwähnt.

In dem nun folgenden Verzeichnisse sind die von Burser und Marsigli angeführten Arten mit ihren jetzt gebräuchlichen Namen und den von ihren Entdeckern angegebenen Fundorten nach Endlicher's System zusammengestellt. Bei jenen Arten, bei denen die Frase auf die jetzige Nomenclatur sich mit Sicherheit nicht übertragen liess, sind die erforderlichen Aufklärungen anmerkungsweise beigegeben. Die nur in Salzburg, Ober-Oesterreich und Ungarn aufgeführten Pflanzen sind mit *liegenden Lettern* gedruckt, jene, die schon bei Clusius vorkommen, mit einem Sternchen bezeichnet. B. bedeutet Burser in Bauhini Prodrömus, BM. bedeutet Petri Martin Plantae Burseri in Act. upsal. 1724 und M. bedeutet Marsigli Catal. plant. circa Danubium nascentium.

Verzeichniss

der von Burser auf den Radstädter Tauern, in Ober- und Nieder-Oesterreich, dann von Marsigli im Donauthale zwischen dem Kahlenberge und der Draumündung angegebenen Arten.

I. Acrobrya.

- Equisetum arvense L. (M. 59.)
- palustre L. (M. 59.)
- hiemale L. (M. 59.)
- Aspidium Filix mas Sw. (M. 60.)
- Asplenium Trichomanes Huds. (M. 74.)
- septentrionale* Hoffm. Presburg. (M. 60.)
- Ruta muraria* L. Presburg. (M. 53.)
- Pteris aquilina L. (M. 60.)
- Ophioglossum vulgatum L. Prater. (M. 67.)
- Selaginella helvetica Spring. (M. 66.) Ann. 1.

II. Amphibrya.

- Phleum alpinum L. Schneeberg. (BM. 498.)
- * *Stipa pennata* L. Komorn. (M. 61.)
- * *Melica nutans* L. (M. 61.)

- * *Melica ciliata* L. (M. 61.)
- Phragmites communis* Trin. (M. 54.)
- Glyceria spectabilis* MK. (M. 61.)
- fluitans* R.Br. (M. 61.)
- Bromus sterilis* L. (M. 53.)
- Triticum repens* L. Wien. (BM. 499, M. 61.)
- Scirpus lacustris* L. (M. 63.)
- triqueter* L. Linz. (B. 22 n. I.) Anm. 2.
- maritimus* L. (M. 61.)
- Alisma Plantago* L. (M. 69.)
- Sagittaria sagittaeifolia* L. Wien. M. 71.
- Butomus umbellatus* L. (M. 63.)
- Juncus glaucus* Ehrh. (M. 63.) Anm. 3.
- trijugis* L. Radstädter Tauern. (B. 22 n. II.)
- * *Lilichicum autumnale* (M. 57.)
- * *Lilium Martagon* L. Ofen. (M. 64.) :
- Lloydia serotina* Salsb. Radstädter Tauern. (B. 27 n. II.)
- * *Ornithogalum umbellatum* L. Wien. (M. 67.)
- comosum* L. Ofen. (M. 67.)
- * *Gagea lutea* Schult. (M. 67.)
- * *Allium ursinum* L. (M. 53.)
- flavum* L. Stein und Baden. (B. 27 n. I.)
- vineale* L. (M. 69.) Anm. 4.
- * *Asparagus officinalis* L. (M. 54.)
- * *Muscari racemosum* DC. (M. 62.)
- Paris quadrifolia* L. Wien. (M. 53.)
- Convallaria majalis* L. (M. 64.)
- * *Polygonatum* L. Wien und Vörösmárt. (M. 69.) Anm. 5.
- * *Iris germanica* L. (M. 63.)
- pumila* L. (M. 63.)
- variegata* L. Ofen. (M. 63.)
- Pseudacorus* L. (M. 63.)
- * *Leucojum aestivum* L. (M. 64.)
- * *Galanthus nivalis* L. (M. 64.)
- * *Orchis Morio* L. (M. 58.)
- * *Herminium Monorchis* R.Br. (M. 75.)
- * *Epipactis latifolia* All. Wien und Ofen. (M. 62.)
- Potamogeton natans* L. (M. 69.)
- pectinatus* L. Oesterreich. (B. 101 n. II.)
- Lemna minor* L. (M. 64.)
- * *Arum maculatum* L. (M. 54.)
- Typha latifolia* L. (M. 75.)
- angustifolia* L. (M. 75.)

III. Acramphibrya.

1. Gymnospermae.

* *Juniperus communis* L. (M. 63.)* *Pinus silvestris* L. (M. 69.)

2. Apetalae.

* *Alnus glutinosa* Gärtn. (M. 53.)* *Carpinus Betulus* L. (M. 60.)* *Corylus Avellana* L. (M. 58.)* *Quercus pubescens* Willd. (M. 71.)*Fagus silvatica* L. (M. 60.)*Castanea sativa* Mill. Szekcső. (M. 56.) Anm. 6.*Ulmus campestris* L. (M. 76.)*Urtica dioica* L. (M. 76.)*Parietaria officinalis* L. (M. 68.)*Cannabis sativa* L. (M. 56.)* *Humulus Lupulus* L. (M. 64.)*Salix vitellina* L. (M. 71.)*Caprea* L. (M. 71.)*Populus alba* L. (M. 69.)*tremula* L. Bogyiszló im Pester Comitātē. (M. 69.) Anm. 7.*nigra* L. (M. 69.)*Chenopodium Bonus Henricus* L. (M. 55.)*rubrum* L. (M. 57.)*album* L. (M. 55.)*Vulvaria* L. (M. 76.)*polyspermum* L. (M. 69.)*Botrys* L. Kahlengebirge. (M. 55.) Anm. 8.*Camphorosma ovata* WK. Insel Csepel. (M. 56.) Anm. 9.*Salsola Kali* L. Wien. (M. 59.)*Amarantus Blitum* L. (M. 55.) Anm. 10.*Rumex maritimus* L. (M. 65.)*Patientia* L. (M. 62.)*aquaticus* L. (M. 65.)*Acetosa* L. (M. 53.)* *Polygonum Bistorta* L. Presburg. (M. 55.)*amphibium* L. (M. 69.)*Persicaria* L. (M. 68.)*Hydropiper* L. (M. 68.)*aviculare* L. (M. 69.)*Daphne Mezereum* L. (M. 58.)

- Daphne Laureola L. (M. 58.)
 * Aristolochia Clematidis L. (M. 54.)
 Asarum europaeum L. (M. 54.)

3. Gamopetalae.

- Plantago major L. (M. 69.)
 * media L. (M. 69.)
 lanceolata L. (M. 69.)
 Valerianella olitoria Poll. (M. 63.)
 * Valeriana officinalis L. (M. 68.)
 elongata Jacq. Traunstein (B. 88), Schneeberg. (BM. 504.)
 Dipsacus silvestris Huds. (M. 59.)
 Knautia arvensis Dub. (M. 72.)
 * silvatica Dub. (M. 72.)
 * Scabiosa ochroleuca L. (M. 72.)
Eupatorium cannabinum L. Draumündung. (M. 62.)
 * Petasites officinalis Mönch. (M. 68.)
 Tussilago Farfara L. (M. 75.)
 * Aster Amellus L. Krems. (B. 124, M. 54.)
 Bellis perennis L. (M. 55.)
 Erigeron acris L. (M. 58.)
 Solidago Virga aurea L. Kahlengebirge. (M. 76.)
 Inula Helenium L. (M. 64.) Anm. 11.
 * salicina L. (M. 55.)
 * hirta L. (M. 54.)
 * Conyza DC. (M. 55.)
 * *Achillea Clavenae* L. Traunstein. (B. 71 n. IV.)
 * Millefolium L. (M. 66.)
nobilis L. Draumündung. (M. 53.)
 * Anthemis tinctoria L. (M. 55.)
 arvensis L. (M. 58.)
 Cotula L. (M. 58.)
 Matricaria Chamomilla L. (M. 57.)
Tanacetum Leucanthemum Sch. Draumündung. (M. 55.)
 * Parthenium Sch. Wien. (M. 54.)
 * corymbosum Sch. (M. 73.)
 vulgare ... (M. 54.)
 * Artemisia Absinthium L. (M. 53.)
 * pontica L. (M. 53.)
 vulgaris L. (M. 54.)
 * Gnaphalium dioicum L. (M. 61.)
 Senecio vulgaris L. (M. 72.)
 * Jacobaea L. Oesterreich. (BM. 503, M. 62.)

- Senecio sarracenicus* L. (M. 57.)
Doria L. Insel Csepel. (M. 68.)
paludosus L. Draumündung. (M. 58.)
* *Xeranthemum annuum* L. Ofen. (M. 69.)
* *Carlina vulgaris* L. (M. 62.)
Centaurea Jacea L. Vörösmárt. (M. 63.)
Cyanus L. (M. 58.)
stricta WK. St. Pölten. (B. 127 n. II.)
Onopordon Acanthium L. (M. 53.)
Carduus Personata Jacq. Radstädter Tauern. (B. 155. n. I.)
Cirsium arvense Scop. (M. 56.)
Lappa communis CG. (M. 63.)
* *Serratula tinctoria* L. (M. 72.)
Lapsana communis L. (M. 73.)
Aposeris foetida Less. Traunstein. (B. 62 n. II.)
Cichorium Intybus L. (M. 57.)
* *Leontodon hastilis* L. (M. 62.) Ann. 12.
* *incanus* Schr. (M. 62.) Ann. 13.
Picris hieracioides L. (M. 57.)
Tragopogon pratensis L. (M. 74.)
Scorzonera humilis L. Insel Csepel. (M. 72.)
Podospermum Jacquianum Koch. Prater. (M. 74.)
Taraxacum officinale Wigg. (M. 58.)
* *Lactuca muralis* Gärtn. (M. 73.)
Scariola L. (M. 63.)
Sonchus oleraceus L. (M. 72.)
asper Vill. (M. 72.)
Crepis tectorum L. Kahlengebirge. (M. 59.)
Jacq. ini Tausch. Schneeberg. (B. 64 n. IX.)
paludosa Mönch. (M. 62.)
Hieracium Pilosella L. (M. 68.)
Auricula L. (M. 68.)
saxatile Jacq. Alpen Nied.-Oestr. (BM. 502-3) Ann. 14.
murorum L. Oesterreich. (BM. 502, M. 69--70.)
Xanthium strumarium L. (M. 63.)
Campanula pulla L. Schneeberg. (B. 33-4.)
* *rotundifolia* L. (M. 71.)
bononiensis L. (M. 56.)
* *Trachelium* L. (M. 56-7.)
* *persicifolia* L. (M. 56.)
Rubia tinctorum L. Insel Csepel. (M. 71.)
Galium Cruciata Scop. (M. 58.)
Aparine L. (M. 54.)

- Galium silvaticum* L. (M. 66.)
verum L. (M. 60.)
 * *Mollugo* L. (M. 66.)
Asperula odorata L. (M. 62.)
galioides MB. Oesterreich. (B. 145 n. I.)
 * *Lonicera Caprifolium* L. Wien. (M. 68.)
Viburnum Lantana L. (M. 75.)
Opulus L. (M. 71.)
Sambucus Ebulus L. (M. 59.)
nigra L. (M. 71.)
Ligustrum vulgare L. (M. 65.)
Fraxinus excelsior L. (M. 60.)
Vinca minor L. (M. 57.)
Vincetoxicum officinale Mönch. Presburg. (M. 54.)
 * *Gentiana asclepiadea* L. (M. 60.)
 * *Pneumonanthe* L. (M. 69.)
 * *verna* L. (M. 60.)
Erythraea Centaurium Pers. Kahlengebirge. (M. 56.)
 * *Mentha silvestris* L. (M. 66.)
aquatica L. (M. 56.)
arvensis L. (M. 56.)
Pulegium L. (M. 69.)
 * *Salvia glutinosa* L. (M. 57.)
 * *pratensis* L. (M. 72.)
Sclarea L. Ofen. (M. 72.)
Origanum vulgare L. (M. 67.)
 * *Thymus Serpyllum* L. (M. 72.)
 * *Calamintha alpina* Lam. Wien. (M. 57.)
Nepeta Hoffmsgg. (M. 56.)
 * *Clinopodium vulgare* L. (M. 57.)
Nepeta Cataria L. (M. 66.)
Glechoma hederacea L. Komorn, Gran. (M. 61.)
 * *Melittis Melissophyllum* L. (M. 65.)
Lamium purpureum L. (M. 60.)
maculatum L. (M. 60.)
Galeopsis Ladanum L. (M. 53.)
Stachys germanica L. (M. 73.)
 * *silvatica* L. (M. 76.)
palustris L. (M. 73.)
 * *recta* L. (M. 72.)
 * *Betonica officinalis* L. (M. 55.)
Ballota nigra L. (M. 65.)
Leonurus Cardiaca. (M. 56.)

- * *Marrubium vulgare* L. (M. 65.)
- * *peregrinum* L. Wien, Ofen. (M. 65.)
- Scutellaria galericulata* L. Baja. (M. 73.)
- Prunella vulgaris* L. (M. 69.)
- Ajuga reptans* L. (M. 57.)
- * *Teucrium Chamaedrys* L. (M. 57.)
- * *Verbena officinalis* L. (M. 75.)
- * *Globularia vulgaris* L. Kahlengebirge. (M. 55.)
- Asperugo procumbens* L. Wien. (M. 54.)
- Cynoglossum officinale* L. (M. 58.)
- Borrago officinalis* L. Wien, Baja. (M. 55.)
- Anchusa officinalis* L. (M. 55.)
- * *Nonea pulla* DC. Wien. (M. 59.)
- * *Symphytum officinale* L. (M. 73.)
- * *Onosma echioides* Jacq. Ofen. (M. 54.)
- * *Cerithe minor* L. (M. 56.)
- * *Echium vulgare* L. (M. 59.)
- * *Pulmonaria officinalis* L. (M. 70.)
- * *Lithospermum officinale* L. (M. 65.)
- * *purpureo-coeruleum* L. (M. 65.)
- Myosotis palustris* Roth. Oesterreich. (BM. 530, M. 59.)
- intermedia* Link. (M. 55.)
- * *Convolvulus arvensis* L. (M. 76.)
- Datura Stramonium* L. (M. 73.)
- * *Hyoscyamus niger* L. (M. 62.)
- Physalis Alkekengi* L. (M. 73.)
- Solanum nigrum* L. (M. 73.)
- Dulcamara* L. (M. 53.)
- * *Atropa Belladonna* L. (M. 73.)
- Verbascum Thapsus* L. (M. 75.)
- Blattaria* L. (M. 55.)
- phoeniceum* L. Zwischen Szegedin und der Draumündung. (M. 55.)
- Scrofularia nodosa* L. (M. 72.)
- Linaria vulgaris* Mill. (M. 68.)
- Digitalis ambigua* Murr. Gran, Ofen. (M. 59.)
- Gratiola officinalis* L. Baja. (M. 61.)
- Veronica Anagallis* L. (M. 54.)
- Beccabunga* L. Ofen. (M. 54.)
- officinalis* L. (M. 75.)
- * *Chamaedrys* L. (M. 73.)
- * *prostrata* L. Gran, Ofen. (M. 73.) Anm. 15.
- austriaca* Jacq. Ofen. (M. 73—4.)
- * *longifolia* L. Häufig in Ungarn. (BM. 508.)

- * *Veronica spicata* L. (M. 75.)
- bellidioides* L. Ober-Oesterreich. (BM. 508.)
- hederifolia* L. (M. 53.)
- Euphrasia officinalis* L. (M. 59.)
- lutea* L. Kahlengebirge. (M. 67.)
- Pedicularis tuberosa* L. Radstädter Tauern. (BM. 504.) Anm. 16.
- Rhinanthus Crista galli* L. (M. 68.)
- * *Melampyrum arvense* L. (M. 65.)
- Tozzia alpina* L. Auf dem Blankenstein bei Hallstadt. (B. 141.)
- Orobanche cruenta* Bert. (M. 67.) Anm. 17.
- * *Androsace maxima* L. (M. 54.)
- * *Primula acaulis* Jacq. (M. 69.)
- elatior* Jacq. (M. 69.)
- * *officinalis* Jacq. (M. 69.)
- * *Cyclamen europaeum* L. (M. 58.)
- * *Lysimachia vulgaris* L. (M. 65.)
- * *Anagallis arvensis* L. (M. 54.)
- * *Erica carnea* L. Kahlengebirge. (BM. 535.)

4. Dialypetalae.

- * *Eryngium planum* L. (M. 59.)
- * *campestre* L. (M. 59.)
- * *Sanicula europaea* L. Kahlengebirge. (M. 72.)
- * *Carum Carvi* L. (M. 56.)
- * *Pimpinella Saxifraga* L. In Oesterreich. (BM. 504.) Kahlengebirge.
(M. 74.)
- * *major* L. Kahlengebirge. (M. 74.)
- Apium graveolens* L. (M. 68.)
- Sium angustifolium* L. (M. 72.)
- Falcaria Rivini* Host. (M. 58.)
- Bupleurum falcatum* L. Kahlengebirge. (M. 55.)
- rotundifolium* L. (M. 68.)
- Oenanthe fistulosa* L. (M. 60.)
- Phellandrium* Lam. (M. 57.)
- Seseli annuum* L. Nieder-Oesterreich. (BM. 503.)
- Libanotis montana* Cr. Kahlengebirge, bei Baden. (B. 77 n. I.)
- Angelica silvestris* L. (M. 54.)
- * *Peucedanum Cervaria* Cuss. (M. 65.)
- * *Oreoselinum* Mönch. Kahlengebirge. (M. 67.)
- palustre* Mönch. (M. 74.)
- Pastinaca sativa* L. (M. 59.)
- Heracleum Sphondylium* L. (M. 73.)
- austriacum* L. Alpen Oesterreichs. (B. 83 n. II.)

- * *Orlaya grandiflora* Hoffm. (M. 56.)
- * *Daucus Carota* L. (M. 68.)
- Chaerophyllum temulum* L. (M. 56.)
- * *Conium maculatum* L. (M. 57.)
- Hedera Helix* L. (M. 61.)
- * *Cornus mas* L. (M. 58.)
- sanguinea* L. (M. 58.)
- * *Viscum album* L. (M. 76.)
- * *Sedum Telephium* L. (M. 73.)
- * *acre* L. (M. 72.)
- sexangulare* L. (M. 72.) Anm. 18.
- * *album* L. (M. 72.)
- Saxifraga Burseriana* L. Radstädter Tauern. (Burs. in L. Spec. 572.) Anm. 19.
- adscendens* L. Radstädter Tauern. (B. 131. n. 3.)
- * *Clematis integrifolia* L. In Ungarn. (M. 57.)
- * *recta* L. (M. 60.)
- * *Vitalba* L. (M. 76.)
- Atragene alpina* L. Oesterreich. (B. 135—6.)
- * *Thalictrum aquilegifolium* L. (M. 71.)
- collinum* Wallr. Komorn. (M. 71.) Anm. 20.
- * *flavum* L. (M. 71.)
- angustifolium* L. (M. 71.)
- * *Anemone Pulsatilla* L. Wien. (M. 70.)
- * *alpina* L. Blankenstein, Radstädter Tauern. (B. 94.)
- * *Hepatica* L. (M. 62.)
- * *silvestris* L. Zwischen Raab und Komorn. (M. 54.)
- * *nemorosa* L. (M. 70.)
- * *ranunculoides* L. (M. 70.)
- Adonis autumnalis* L. Insel St. Andreas oberhalb Ofen. (M. 53.)
- Anm. 21.
- Ranunculus aquatilis* L. Wien. (M. 60.)
- Ficaria* L. (M. 57.)
- montanus* Willd. Alpen Oesterreichs. (BM. 155.)
- * *lanuginosus* L. Kahlengebirge. (M. 70.)
- acris* L. (M. 70.)
- sceleratus* L. (M. 70.)
- arvensis* L. (M. 70.)
- * *Caltha palustris* L. (M. 56.)
- * *Helleborus viridis* L. Vörösmárt. (M. 75.)
- Nigella arvensis* L. (M. 65.)
- * *Actaea spicata* L. (M. 57.)
- * *Berberis vulgaris* L. (M. 68.)

- Papaver alpinum* L. Schneeberg. (B. 93 n. IV.)
Rhoeas L. (M. 68.)
 * *Glaucium corniculatum* Curt. (M. 68.)
 * *Chelidonium majus* L. (M. 57.)
Arabis ciliata R.Br. Alpen Oestr. (BM. 504.) Anm. 22.
Halleri L. Oestr. an der böhm. Gränze. (B. 46 n. VII.)
 * *Cardamine pratensis* L. (M. 56.)
Nasturtium officinale R.Br. (M. 72.)
 * *Dentaria enneaphyllos* L. Kählengebirge. (M. 59.) An
Sisymbrium officinale Scop. (M. 59.)
Sophia L. (M. 62.)
Alliaria officinalis Andrz. (M. 53.)
 * *Conringia orientalis* Reichb. (M. 68.)
Sinapis arvensis L. (M. 63.)
alba L. (M. 59.)
Erucastrum Pollichii Schimp. Donau-Inseln. (M. 59.)
 * *Alyssum incanum* L. (M. 63.)
Roripa amphibia Bess. (M. 70.)
silvestris Bess. (M. 59.)
rusticana Gr. Godr. Schütt-Sommerein. (M. 70.)
Thlaspi campestre L. (M. 74.)
arvense L. (M. 74.)
 * *perfoliatum* L. (M. 74.)
 * *montanum* L. (M. 74.)
Lepidium ruderales L. (M. 74.)
Capsella Bursa pastoris Mönch. (M. 55.)
Raphanus Raphanistrum L. (M. 54.)
Reseda lutea L. (M. 71.)
luteola L. (M. 56.)
Nymphaea alba L. (M. 66.)
Nuphar luteum Sm. (M. 66.)
 * *Helianthemum vulgare* Gärtn. (M. 62.)
Viola odorata L. (M. 76.)
canina L. (M. 76.)
 * *elatior* Fries. (M. 76.)
tricolor L. (M. 76.)
Bryonia dioica Jacq. (M. 55.)
Portulaca oleracea L. (M. 69.)
Herniaria glabra L. (M. 62.)
Stellaria graminea L. Oesterreich. (BM. 506.)
media Vill. (M. 53.)
Malachium aquaticum Fries. (M. 53.)
Dianthus Carthusianorum L. (M. 56.)

- * *Dianthus alpinus* L. Oesterreich. (B. 104 n. IV.)
Saponaria officinalis L. (M. 72.)
 * *Cucubalus baccifer* L. Wien. (M. 56.)
Silene inflata Sm. (M. 64.)
 rupestris L. Radstädter Tauern. (B. 104 n. VII.)
 * *Lychnis Viscaria* L. (M. 65.)
 * *Melandryum pratense* Röhl. (M. 65.)
Agrostemma Githago L. (M. 65.)
 * *Althaea officinalis* L. Insel Csepel. (M. 53.)
 hirsuta L. Ofen, Draumündung. (M. 53.)
 pallida WK. Ofen. (M. 65.) Anm. 24.
Malva silvestris L. (M. 65.)
 rotundifolia L. (M. 65.)
Tilia grandifolia Ehrh. (M. 74.)
Hypericum perforatum L. (M. 62.)
 * *Acer campestre* L. (M. 53.)
Polygala vulgaris L. Wien. (M. 69.)
Staphylea pinnata L. (M. 73.)
 * *Evonymus europaeus* L. (M. 59.)
Vitis vinifera L. (M. 63.)
Euphorbia amygdaloides L. (M. 74.)
 palustris L. (M. 74.)
 Cyparissias L. (M. 74.)
 Esula L. (M. 74.)
Mercurialis annua L. (M. 66.)
Juglans regia L. (M. 66.)
 * *Geranium sanguineum* L. Kahlengebirge. (M. 61.)
 rotundifolium L. (M. 61.)
 robertianum L. (M. 60.)
Erodium cicutarium L' Hérit. (M. 61.)
 * *Linum hirsutum* L. (M. 65.)
 * *tenuifolium* L. (M. 65.)
 * *flavum* L. Ungarn. (M. 65.)
Oxalis Acetosella L. Kahlengebirge. (M. 68.)
Impatiens noli tangere L. Prater (M. 66.)
 * *Epilobium hirsutum* L. (M. 65.)
 tetragonum L. (M. 65.)
Circaea lutetiana L. Wien. (M. 62.)
 * *Lythrum Salicaria* L. (M. 65.)
 * *Crataegus Oxyacantha* L. (M. 68.)
Pyrus communis L. (M. 70.)
 Malus L. (M. 65.)
Cydonia vulgaris Pers. (M. 65.)

- * *Sorbus aucuparia* L. (M. 73.)
 - * *torminalis* Cr. (M. 73.)
- Agrimonia Eupatoria* L. (M. 60.)
- * *Sanguisorba officinalis* L. (M. 71.)
- Poterium Sanguisorba* L. Kahlengebirge. (M. 71.)
- Rosa alpina* L. Traunstein. (BM. 535.)
 - canina* L. (M. 71.)
 - * *gallica* L. Draumündung. (M. 71.)
- * *Rubus idaeus* L. (M. 71.)
 - fruticosus* L. (M. 71.)
- Fragaria vesca* L. (M. 60.)
- * *Potentilla alba* L. (M. 70.)
 - Anserina* L. (M. 54.)
 - reptans* L. (M. 70.)
 - * *verna* L. (M. 70.)
 - recta* L. (M. 70.)
 - argentea* L. (M. 70.)
 - * *supina* L. (M. 70.)
- * *Geum urbanum* L. (M. 56.)
- * *Spiraea Ulmaria* L. (M. 76.)
 - * *Filipendula* L. (M. 63.)
- * *Prunus Chamaecerasus* Jacq. Kahlengebirge. (M. 57.)
 - * *Padus* L. Visegrád. (M. 56.)
- * *Genista tinctoria* L. (M. 60.)
 - * *germanica* L. (M. 60.)
- * *Cytisus nigricans* L. (M. 58.)
 - * *austriacus* L. (M. 58.)
- Ononis spinosa* L. (M. 67.)
- Anthyllis Vulneraria* L. (M. 63.)
- * *Medicago falcata* L. (M. 65.)
 - lupulina* L. (M. 75.)
 - minima* Desr. (M. 74.)
- Melilotus officinalis* Desr. (M. 64.)
- Trifolium pratense* L. (M. 75.)
 - * *alpestre* L. (M. 75.)
 - arvense* L. Wien. (M. 63.)
 - repens* L. (M. 64.)
 - * *montanum* L. (M. 75.)
- Lotus corniculatus* L. (M. 75.)
- Galega officinalis* L. Gran. (M. 71.)
- * *Oxytropis pilosa* DC. Ofen. (M. 67.)
- * *Astragalus Onobrychis* L. (M. 67.)
 - * *austriacus* Jacq. (M. 67.)

- * *Astragalus glycyphyllos* L. (M. 61.)
- * *Coronilla Emerus* L. (M. 57.)
- * *coronata* L. (M. 57.)
- * *varia* L. (M. 61.)
- * *Onobrychis sativa* Lam. (M. 67.)
- Vicia hirsuta* Koch. (M. 58.)
- * *pisiformis* L. Kahlengebirge. (M. 68.)
- dumetorum* L. (M. 58.)
- * *Cracca* L. (M. 75.)
- serratifolia* Jacq. (M. 60.) Ann. 25.
- Lathyrus sativus* L. (M. 64.)
- tuberosus* L. Draumündung. (M. 57.)
- * *latifolius* L. Kahlengebirge. (M. 57.)
- * *Orobus vernus* L. Kahlengebirge. (M. 67.)
- * *niger* L. Kahlengebirge. (M. 54.)

Anmerkungen.

1. (S. 395.) *Muscus denticulatus minor* Bauh. Pin. 360 ist nach L. Spec. 1569 *Lycopodium denticulatum*, eine südeuropäische Art. Ohne Zweifel ist *Selaginella helvetica* gemeint.

2. (S. 396.) *Juncus acutus maritimus caule triangulo* Bauh. Prodr. 22 n. I wäre zwar nach L. Spec. 73 *Scirpus mucronatus*, allein der Abbildung nach ist er *Scirpus triquetus* L. Auch kömmt *S. mucronatus* bei Linz nicht vor.

3. (S. 396.) *Juncus acumine reflexo major* Bauh. Pin. 12 wäre nach L. Spec. 464 n. 4 *Juncus inflexus* (durch einen Druckfehler *J. filiformis*), eine zweifelhafte nicht ausgemittelte Art. Nach der Ansicht der Neuern gehört die Pflanze Bauhin's zu *Juncus glaucus* Ehrh. (Richt. Cod. Linn. p. 336 n. 2532 observ., Kunth En. III. p. 346 Note).

4. (S. 396.) *Porrum silvaticum gemino capite* Bauh. Pin. 72 ist zwar nach L. Spec. 428—9 *Allium vineale*, allein da diese Art im Donaugebiete selten ist, auch nicht auf Wiesen vorkömmt, wie Marsigli angibt, so dürfte hier eine Verwechslung stattgefunden haben.

5. (S. 396.) Marsigli schreibt Weresmarton. Nach der dem I. Bande seines Werkes beigegebenen Karte des Donaulaufes ist das Dorf Vörösmárt im südöstlichen Comitate Baranya gemeint.

6. (S. 397.) Marsigli sagt „circa pagum Setska post Budam.“ Der Karte nach wahrscheinlich Szekcső oberhalb Mohács im Comitate Baranya.

7. (S. 397.) Marsigli gibt als Fundort an „circa pagum Bodislow ante oppidum Tulma“ soll heissen Bogyiszló unterhalb Tolna im Pester Comitate.

8. (S. 397.) Marsigli gibt hier und an vielen Stellen als Fundort „M. C.“ an. Ohne Zweifel Mons Cetius das Kahlengebirge.

9. (S. 397.) *Camphorata hirsuta* Bauh. Pin. 486 ist nach L. Spec. 178 die südliche *Camphorosma monspeliaca*, die in Ungarn nicht vorkömmt. Es kann daher nur *C. ovata* WK. gemeint sein. Ebenso ist die von Marsigli oft angeführte „Magna insula Budensis“ ohne Zweifel die Insel Csepel.

10. (S. 397.) *Blitum rubrum minus* Bauh. Pin. 118 ist zwar nach L. Spec. 1405 *Amarantus Blitum* (*A. silvestris* Desf.), allein es dürfte wahrscheinlicher der viel gemeinere *A. Blitum* der ältern Autoren d. i. *Albersia Blitum* Kunth oder *Amarantus viridis* L. gemeint sein.

11. (S. 398.) *Helenium vulgare* Bauh. Pin. 276 ist nach L. Spec. 1236 *Inula Helenium*. Marsigli sagt blos „In humidis insularum locis.“ Wenn damit nicht die Donauinseln des südlichen Ungarns gemeint sind, so muss dieser Angabe eine unrichtige Bestimmung zu Grunde liegen.

12. (S. 399.) *Hieracium dentis leonis folio monoclonon glabrum* Bauh. Pin. 127 n. IX ist nach Fries Symb. Hier. p. 208 n. 9 = *Leontodon hastilis* L.

13. (S. 399.) *Hieracium montanum dentis leonis folio incano* Bauh. Pin. 128 n. IV ist nach Fries Symb. Hier. p. 209 = *Leontodon incanus*.

14. (S. 399.) *Hieracium alpinum glabrum angustifolium* Burser Herbar. VI. 73 ist nach Fries Symb. Hierac. p. 211 = *Hieracium lupuloides* Gmel. d. i. nach meiner Ansicht eine Varietät des *H. saxatile* Jacq.

15. (S. 401.) *Chamaedrys spuria minor latifolia* Bauh. Pin. 249 wäre zwar nach L. Spec. 1663 seine *Veronica pilosa*, eine zweifelhafte nicht ausgemittelte Art, allein nach Bauhin's Citat „*Teucrium* II. Clus. Stirp. Pannon. 715 und *Teucrium* V. Clus. Hist. 350“ zu schliessen, kann nur *Veronica prostrata* L. gemeint sein.

16. (S. 402.) *Pedicularis alpina purpurea strigosior* Burser Herbar. VII. 89 ist nach Rol. Martin's Erklärung in den Amoen. I. 153 dem Citate Hall. Helv. p. 620. t. 15 nach = *Pedicularis tuberosa* L. Spec. 848. Wie sich dies mit der Blütenfarbe vereinigen lasse, begreife ich nicht.

17. (S. 402.) *Orobanche major Caryophyllum olens* Bauh. Pin. 87 n. I. Des Nelkengeruches wegen allem Anscheine nach *O. cruenta* Bert.

18. (S. 403.) *Sedum minus luteum folio acuto* Bauh. Pin. 283 n. V ist zwar nach L. Spec. 618 *Sedum reflexum*, allein es ist viel wahrscheinlicher, dass Marsigli anstatt des im Donauthale seltenen *S. reflexum* das sehr gemeine *S. saxangulare* gefunden habe.

19. (S. 403.) *Sedum alpinum Saxifragae albae flore* Bauh. Pin. 284 wächst nach Burser's Herbar XVI. 6 in L. Spec. 572 auf den Radstädter Tauern. Allein in Pet. Martin Plant. Burs. 534 sind, bei dieser mit einem Fragezeichen aufgeführten Pflanze nur die Pyrenäen angegeben.

20. (S. 403.) *Thalictrum minus* Bauh. Pin. 337 n. VIII ist zwar auch die gleichnamige Pflanze in L. Spec. 769, allein dem Standorte nach

„in pratis circa Comaromium“ kann nur *Th. collinum* Wallr. gemeint sein.

21. (S. 403.) *Adonis hortensis flore minore atrorubente* Bauh. Pin. 178 n. III ist nach L. Spec. 771 *Adonis autumnalis*, gleichwohl dürfte damit *A. flammea* Jacq. gemeint sein.

22. (S. 404.) *Erysimo similis hirsuta non laciniata alba* Bauh. Pin. 101 n. VII ist zwar nach L. Spec. 930 seine *Turritis hirsuta*, allein Burser's Beisatz in seinem Herbar IV. 56 „Varietas minor alpina floribus majoribus siliquis crassioribus“ zeigt, dass er eine andere Pflanze meint, wahrscheinlich *Arabis ciliata* R.Br., vielleicht auch *A. pumila* Jacq.

23. (S. 404.) *Dentaria pentaphyllos* Bauh. Pin. 322 n. II. wäre zwar nach S. Spec. 912 die Var. β seiner *D. pentaphyllos* d. i. *D. digitata* Lam., allein auf dem Kahlengebirge wächst nur *D. enneaphyllos* L.

24. (S. 405.) *Malva rosea folio subrotundo* Bauh. Pin. 315 n. VIII ist nach L. Spec. 966 *Alcea rosea*, eine Gartenpflanze. Allein Marsigli's Worte „in montibus et planitiebus siccioribus circa Budam“ lassen wohl keinen Zweifel übrig, dass *Althaea pallida* WK. gemeint sei.

25. (S. 407.) *Faba silvestris fructu rotundo atro* Bauh. Pin. 338 n. III ist nach L. Spec. 1038 *Vicia narbonensis*. Entweder die in Ungarn vorkommende unter dem Namen *Vicia serratifolia* Jacq. bekannte Varietät der *V. narbonensis* oder verkannt.

Zweifelhafte oder verkannte Arten.

Abrotanum mas angustifolium majus Bauh. Pin. 136. n. III. In terminis arborum et lateribus viarum (M. 53). Nach L. Spec. 1185 *Artemisia Abrotanum*. Offenbar verkannt.

Caryophyllus holostius alpinus. In Alpibus Austriae (BM. 506). Nach L. Spec. 629 *Cerastium strictum*, eine zweifelhafte nicht ausgemittelte Art.

Caryophyllus saxatilis Polygoni minoris folio et facie. In Alpibus Austriae (BM. 507). Gilt für *Stellaria biflora* L., *Arenaria striata* L. und *Moehringia polygonoides* MK. Von diesen 3 Arten wächst jedoch nur die letzte in Oesterreich.

Chamaedrys austriaca foliis tenuissime laciniatis. Ex Austria D. Agerius (Professor in Strassburg) attulit (B. 117 n. II). Ist nach L. Spec. 17 *Veronica austriaca*, allein die Varietät derselben mit fiedertheiligen Blättern (*V. austriaca et multifida* Jacq. Fl. austr. IV. t. 329) kömmt weder in Ober- noch in Nieder-Oesterreich, sondern erst jenseits der Alpen vor. Wahrscheinlich ist daher unter Austria der ehemalige östr. Kreis des deutschen Reiches gemeint.

Cicutaria latifolia foetida Bauh. Pin. 161 n. III. In arboretis (M. 57). Nach L. Spec. 360 *Ligusticum peleponnesiacum*. Offenbar verkannt.

Clematitis sive Flammula repens Bauh. Pin. 300 n. IV. Ad frutices

(M. 57). Nach L. Spec. 766 *Clematis Flammula*. Entweder in Gärten oder verkannt.

Cynosorchis latifolia hiante cucullo altera Bauh. Pin. 81 n. II. In pratis insularum (M. 58). Nach L. Spec. 1332 *Orchis pyramidalis* var. β d. i. nach Reichb. fil. Icon. XXIII. p. 174 *Orchis globosa* L., die auf den Donau-Inseln sicher nicht wächst.

Dens leonis Asphodeli bulbulis Bauh. Pin. 126 n. III. In pratis (M. 58). Nach L. Spec. 1123 *Leontodon tuberosum* L. d. i. *Thrinicia tuberosa* DC. Offenbar unrichtig bestimmt.

Jacea Cyanoides echinato capite Bauh. Pin. 272. n. IV. Ad margines agrorum (M. 58). Nach L. Spec. 1299 *Centaurea muricata*, eine spanische Pflanze.

Lapathum folio acuto plano Bauh. Pin. 115. In pratis et ad vias (M. 64). Soll *Rumex acutus* L. sein, eine höchst streitige Pflanze (Richt. Cod. Linn. 345).

Ligusticum sive Siler montanum angustifolium. Prope oppidum Stein Austriae Burserus legit (B. 85). Nach L. Mant. II. 354 *Laserpitium Siler* var. β *seminibus absque membranulis*, was dem gegenwärtigen Gattungsbegriff von *Laserpitium* widerspricht.

Lotus pentaphyllos incanus Bauh. Pin. 332 n. VIII. In collibus et montibus apricis (M. 59). Fehlt bei Linné. Dem Citate Bauhin's „*Dorycnio congenera planta* Clus. Hist. 101“ nach eine spanische Pflanze. Vielleicht *Dorycnium Pentaphyllum* Scop.

Pseudocytisus flore Leucoji luteo Bauh. Pin. 390 n. XIII. In collibus silvestribus (M. 58). Nach L. Spec. 895 *Vella Pseudocytisus*, eine spanische Pflanze.

Salix folio ex rotunditate acuminato Bauh. Pin. 474 n. II. In ripis nemorum (M. 74). Nach L. Fl. lappon. p. 285 n. 354 und Spec. p. 1443 *S. hastata* L., die aber nirgends im Donaugebiete vorkömmt.

Sedum saxatile humillimum In montibus Austriae (BM. 531). Dem Citate „Hall. Helv. 486 t. 8“ in Rol. Martin Amoen. I. 164 nach *Aretia helvetica*, eine Pflanze der westlichen Alpen.

Spina tomentosa altera spinosior Bauh. Pin. 382 n. II. Ad vias (M. 67). Nach L. Spec. 1158 *Onopordon illyricum*. Wohl verkannt.

Stoebe calyculis argenteis Bauh. Pin. 273 n. V. In arvis (M. 73). Nach L. Spec. 1293 *Centaurea splendens*. Eine zweifelhafte von der folgenden schwerlich verschiedene Art (DC. Prodr. VI. 569 n. 20 var. δ).

Stoebe calyculis argenteis minor Bauh. Pin. 273 n. VI. In terminis agrorum (M. 63). Nach L. Spec. 1293 *Centaurea alba*, eine transalpine Pflanze, die im Donaugebiete nicht vorkömmt.

Arten von Linné nicht berücksichtigt und auch sonst nicht zu ermitteln.

Anchusa foliis et floribus Echii Tabern. Kräuterb. 1731 II. 1232 *), Bauh. Pin. 255 n. I. In apricis et arenosis (M. 54).

Androsaeum Tabern. II. 1250, *A. alterum foliis Hyperici* Bauh. Pin. 280 n. V. Circa colles Strigonienses (M. 54).

Brassica alpestris alpina. In Austriae montibus (Burser in Bauh. Prodr. 54 n. III). Kömmt weder in Pet. Martin Plant. Burs. noch in Rol. Martin Plant. Mart. Burs. vor.

Cytisus secundus Tabern. II. 1505, *C. glaber viridis* Bauh. Pin. 390 n. II. In collibus silvestribus (M. 58).

Equisetum palustre majus Tabern. I. 569, *E. pratense longissimis setis* Bauh. Pin. 16 n. VIII. Circa paludes (M. 59). Etwa *E. Telmateja* Ehrh.?

Filicula petraea foemina tertia Tabern. II. 1182, *Filix saxatilis foliis non serratis* Bauh. Pin. 358 n. I. In fossis silvarum petrosis M. C. (M. 60).

Geranium quintum et myrrhinum Tabern. I. 123, *G. Cicutae folio inodorum* Bauh. Pin. 349 n. II. In arvis (M. 61). Hier scheint *Erodium moschatum* L'Hérit. (d. i. *Geranium myrrhinum*), das höchstens an der untern Donau vorkommen könnte, mit einem andern *Erodium* vermenget zu sein, denn Marsigli lässt Bauhin's Beisatz *et moschatum* weg.

Gramen alopecurinum J. Tabern. I. 520, *Gramen typhoides molle* Bauh. Pin. 4 n. II. In locis humidioribus (M. 61).

Gramen junceum II. Tabern. I. 535, *G. junceum polystachion* Bauh. Pin. 5 n. VII. In aquis (M. 61). Ist ein *Juncus*.

Gramen typhinum III. Tabern. I. 531, *Gramen typhoides spica multiplici* Bauh. Pin. 4 n. VII. In locis humidioribus (M. 61).

Melampyrum luteum alpinum. In Schneeberg Austriae (Burser in Pet. Martin Plant. Burs. 508). Ist in Rol. Martin Plant. Mart. Burs. 160 nicht aufgeklärt. Etwa *Tozzia alpina*?

Millefolium terrestre minimum et incanum panonicum. In pratis humidis et arenosis Budae (M. 66). Diese von Marsigli aufgestellte Art ist der kurzen Beschreibung nach zu schliessen vielleicht *Achillea setacea* W. K.

Rubia punila foliis latiusculis asperis. In Austria (Burser in Pet. Martin Plant. Burs. 532). Planta dubia nach Rol. Martin Plant. Mart. Burs. 165. Scheint eine Form von *Galium pusillum* L. zu sein.

*) Marsigli kann nur die Ausgaben von 1664 oder 1687 benutzt haben, denn in den frühern von 1588 und 1613 kommen mehrere von ihm angeführte Pflanzen gar nicht vor und jene von 1731 erlebte er nicht. Die Ausgaben von 1664 und 1687 konnte ich nicht einsehen, allein die von 1731 ist von jener von 1687 nicht verschieden (Pritz. Thes. 288), daher sie gegenwärtigem Aufsätze zu Grunde gelegt wurde.

Thlaspi Majoranae folio Crassii Tabern. A nullo ex Bauhinis fratribus ponitur. In arenosis aridis campis (M. 74). Ich vermag diese Pflanze bei Tabernaeontanus nicht zu finden.

Von den hier angeführten mit Sicherheit ausgemittelten 478
 Arten kommen 190
 also mehr als ein Drittel schon bei Clusius vor, so dass nur . . . 288
 als neu für das Florengebiet zu betrachten sind. Von diesen . . . 478
 Arten wurden ferner 13
 bloß in Salzburg und Ober-Oesterreich, und 44
 bloß in Ungarn, zusammen also 57
 ausserhalb Nieder-Oesterreich beobachtet, daher für die Flora dieses
 Landes nur 421
 verbleiben, wobei freilich nicht zu übersehen ist, dass fast alle von Marsigli
 in Ungarn angeführten Pflanzen in Nieder-Oesterreich ebenfalls
 vorkommen. Clusius fand in Nieder-Oesterreich in runder Zahl . . 500
 Arten, nach Abzug der in Burser's und Marsigli's Verzeichnisse
 bereits berücksichtigten 190
 verbleiben 310
 so dass von der Flora Nieder-Oesterreichs in der Mitte des XVIII. Jahr-
 hunderts in runder Zahl höchstens 750 Arten bekannt waren. Jetzt zählt
 man deren 1880 und wenn man gewisse Varietäten als Arten annehmen
 will sicher 1900. Erwägt man dabei, dass Clusius nur die neuen und
 seltenen Arten aufnahm und doch mehr fand als Burser und Marsigli
 zusammengenommen, ungeachtet Marsigli vorherrschend nur Pflanzen
 der gemeinsten Art anführt, so kann man die Bemerkung nicht unter-
 drücken, dass Burser's und Marsigli's Wirken gegen die botanische
 Grösse eines Clusius beinahe verschwindet.
